Zu unserer Umfrage im letztjährigen Kalender

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **264 (1991)**

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-655918

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zu unserer Umfrage im letztjährigen Kalender

Dem «Hinkenden Boten» von 1990 war eine Antwortkarte beigeheftet, auf welcher wir den Leserinnen und Lesern einige Fragen zur künftigen Gestaltung unseres Kalenders stellten. Das Echo war erfreulich, Hunderte von Karten trafen aus dem Kanton Bern, aber auch aus allen Teilen unseres Landes bei uns ein. Sogar aus Calgary in Kanada erhielten wir eine Umfragekarte zurückgesandt, und noch fast jeden Tag gehen weitere Antworten ein. Wir danken allen Kalenderleserinnen und -lesern sehr herzlich, die sich die Mühe genommen haben, uns Anregungen oder neue Ideen zur Gestaltung des «Hinkenden Boten» zu unterbreiten, und die unsere Fragen beantworteten.

Bei einem grossen Teil der Antworten war vermerkt, dass der Kalender so zu belassen sei, wie er ist, und dass keine grundlegenden Änderungen erwünscht seien. «Lasst die Brattig so wie sie ist» oder «Nur ja nichts ändern am Kalender» wurde vielfach geschrieben. Dies freut uns natürlich sehr und zeigt, dass die traditionelle Art der Gestaltung und des Inhaltes des «Hinkenden Boten» bei den meisten Lesern gut ankommt.

Viele Einsender regten an, im Kalender mehr farbige Abbildungen zu zeigen. Bisher enthielt der Kalender ja nur im Beitrag «Das Bernbiet ehemals und heute» ein vierfarbiges Bild. Gerne würden wir dem Wunsch nach vielen Farbbildern entgegenkommen, doch handelt es sich hier um eine Kostenfrage. Erfreulicherweise können wir aber schon von diesem Jahr an vier Farbseiten bringen, und wir entsprechen damit namentlich auch dem vielfach geäusserten Wunsch, die Kantonswappen in Farbe zu zeigen.

Wir wissen, dass «Der Hinkende Bot» vielerorts als eine Art «Tagebuch» benutzt wird. Zahlreiche Einsender der Antwortkarte haben um mehr Raum für Notizen gebeten. Auch diesem Wunsch haben wir im Kalendarium bereits entsprochen.

Einige Einsender bemängeln, dass der Kalender zu wenig gut broschiert ist und dass nach regem Gebrauch Seiten herausfallen. Diesem Problem schenken wir unsere volle Aufmerksamkeit. Wo trotzdem ein Exemplar defekt ist, sind wir gerne bereit, kostenlosen Ersatz zu leisten.

Auch der Preis unseres Kalenders wurde hin und wieder kritisiert und mit den Preisen für die «Brattig» in den früheren, teilweise weit zurückliegenden Jahren verglichen. Wir bemühen uns sehr, den Preis für den «Hinkenden Boten» möglichst niedrig zu halten, aber die Teuerung geht auch am Kalender nicht vorbei. Wenn Sie indessen in Betracht ziehen, dass der «Hinkende Bot» viele Bilder enthält, auf gutem Papier sauber gedruckt ist und ein ganzes Jahr beste Dienste leistet, so darf sich der geforderte Preis doch sicher sehen lassen. Wir müssen auch erwähnen, dass der Preis wesentlich höher läge, wenn wir nicht auf einen Stamm von treuen Inserenten zählen könnten.

Nochmals danken wir allen Leserinnen und Lesern, die sich an unserer Umfrage beteiligten. Wir freuen uns über jede Äusserung, die uns aus dem Leserkreis erreicht, sei sie nun tadelnd oder lobend, und wir bitten Sie, uns auch fürderhin Anregungen und Wünsche zu unterbreiten.

Redaktion und Verlag «Der Hinkende Bot»
Postfach 8326
3001 Bern